



Kantonsratsfraktion SP-AL

An den Präsidenten des Kantonsrats Schaffhausen
Rathaus
8201 Schaffhausen

Kantonsrat

Eingegangen: 4. Juli 2011/36

Trasadingen 03.07.2011

Matthias Frick
Dorfstrasse 55
8219 Trasadingen

Sehr geehrter Herr Präsident,
ich möchte Sie darum bitten, folgendes

Postulat 2011/11

auf die Traktandenliste zu setzen:

Ein Holzkraftwerk für Schaffhausen

Der Regierungsrat wird beauftragt, im Gespräch mit potentiellen Partnerfirmen und eventuellen Standortgemeinden abzuklären, ob es möglich ist, im Kanton Schaffhausen ein Holzkraftwerk zur Strom- und Wärme Gewinnung zu errichten.

Begründung:

Mit einem prozentualen Anteil von rund 40% Wald an der Gesamtfläche des Kantons gehört Schaffhausen in Bezug auf die erneuerbare Energiequelle Holz zu den rohstoffreichsten Kantonen der Schweiz. Auf dem Gebiet der Energiegewinnung aus Holz ist das Potential noch lange nicht ausgeschöpft. Das wissen auch die grossen Stromproduzenten. Leider ist das Projekt der NOK (Axpo) für ein Holzkraftwerk zur Strom- und Wärme Gewinnung im Umfange von 150 GWh¹ (100 Mio kWh Wärme / 50 Mio kWh Strom)² am Standort Bischofszell TG gescheitert³, nachdem es davor bereits am Standort Würenlingen AG nicht hatte realisiert werden können.

Nun ist für die Behörden einer an der Produktion erneuerbarer Energie interessierten Region der optimale Moment gekommen: Es soll abgeklärt werden, ob auf dem Gebiet des Kantons Schaffhausen ein geeigneter Standort für ein Holzkraftwerk vorhanden ist und ob sich genügend Abnehmer für die Wärme finden liessen. Dabei soll das Augenmerk sowohl auf einen Anschluss oder auf die Errichtung eines Wärmeverbundes zur Gebäudeheizung gerichtet werden, als auch auf die Lieferung von Prozesswärme an interessierte industrielle Betriebe. In diesem Zusammenhange soll in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung auch geprüft werden, ob sich solche Betriebe als Partner gewinnen und neu in Schaffhausen ansiedeln liessen. Bei der Einschätzung der Dimension der Anlage soll die Grösse unserer Region und ihr Angebot am nachwachsenden Rohstoff Holz berücksichtigt werden.

Mit freundlichen Grüssen

Matthias Frick

u. Bächli *Stalder* *1. St...*
Matthias Frick *St...* *St...* *St...*
Jonas Bleuler *St...* *St...* *St...*
Dr. Walter Flamin *St...* *St...* *St...*

¹ Vgl.:

http://www.axpo.ch/axpo/de/hydroenergie_multi/medien/medienmitteilungen/2009/september/nok_plant_ein_holzkraftwerk_in_bischofszell.html

² Zum Vergleich: Gemäss Aussage von RR Dubach in der Sitzung des KR vom 6.6.2011 liessen sich mit dem Höherstau des Rheins rund 8-10 GWh an zusätzlichem Strom generieren.

³ Vgl.: Radio DRS, Regionaljournal Ostschweiz vom 15.6.2011

<http://www.drs.ch/www/de/drs/nachrichten/regional/ostschweiz/276828.axpo-begraebt-plaene-fuer-holzkraftwerk-bischofszell.html>